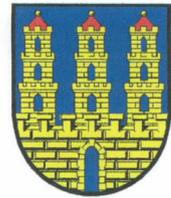




# Große Kreisstadt Zschopau

Staatlich anerkannter Ausflugsort  
Stadtverwaltung



Stadtverwaltung Zschopau, 09401 Zschopau

Familie  
Evelyn und Frank Heyde  
Rasmussenstraße 35  
**09405 Zschopau**

## OBERBÜRGERMEISTER

Telefon: 03725 287-100  
Telefax: 03725 287-104  
E-Mail: [oberbürgermeister@zschopau.de](mailto:oberbürgermeister@zschopau.de)

---

| Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unsere Zeichen | Datum      |
|--------------|--------------------|----------------|------------|
|              | 13.02.2008         | OB/600-S       | 05.03.2008 |

### **Sitzung des Technischen Ausschusses am 30.01.08**

Sehr geehrte Frau Heyde,  
sehr geehrter Herr Heyde,

vielen Dank für Ihr Schreiben. Ich habe es wunschgemäß den Mitgliedern des Technischen Ausschusses zur Kenntnis gegeben (jedem persönlich in Kopie).

Ich bedanke mich für die gegebenen Hinweise und habe die zuständigen Mitarbeiter beauftragt, diese entsprechend einzubeziehen.

Ihre Bewertungen zum Freibad, vor allem was den Passus „für die Stadt ein Klotz am Bein“ betrifft, sind ungerecht gegenüber all denen, die sich bisher um eine jährliche Betreuung des Bades (übrigens mit großem Einsatz) bemüht haben. Dazu zählte auch jahrelang das Ehepaar Jacobi.

Die unrühmlichen Schicksale des „Stems“ und des „Filmeck“ sind übrigens nicht der Stadt Zschopau anzulasten, sondern der Treuhandanstalt, die beides als Eigentum des Bundes an Privatpersonen veräußert hat.

Sehr geehrte Frau Heyde, sehr geehrter Herr Heyde, in absehbarer Zeit tritt die Badewasserverordnung des Bundes auch für das Freibad Zschopau nach einer Gnadenfrist voll in Kraft.

Das bedeutet in jedem Falle, entweder eine Filteranlage einzubauen oder das Bad zu schließen.

Eine Schließung steht nicht zur Diskussion!

Da Sie einerseits sagen, dass sich der Umbau und der Betrieb in einem für die Stadt dauerhaft tragbarem Rahmen bewegen muss, kann ich leider Ihre Forderung nach einer Erhaltung und Nutzung der vorhandenen Substanz nicht realisieren.

Allein die Betriebskosten für eine Wasserfläche von ~ 670 m<sup>2</sup> (Sprungbecken, Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken) würden jährlich ca. 75.000 € betragen.

Beim Erhalt der jetzigen Beckengrößen können wir dann gegen 200.000 € jährlichen Betriebskosten rechnen. Diese Größe ist für die Stadt nicht zu schultern. Deshalb gibt es nur die Alternativen, entweder ein verkleinertes Freibad oder keines.

Ich gehe davon aus, dass letzteres von Ihnen nicht gewünscht wird.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Baumann